

Inhaltsverzeichnis.

I. Teil: Das Leben Dietrichs von Nieheim.

- Erstes Kapitel: Jugendzeit Seite 1
Geburt und Heimat 1—2. Träger des Namens Nyem 3.
Seine Base Alheid Meygers 4. Nicht von Adel 5. Unter-
richt 7. Wanderjahre 8. Dietrich hat Jura studiert, aber
keine akademische Würde erreicht 12.
- Zweites Kapitel: Im Dienste der Kurie Seite 13
Notarius sacri palatii 14. Dessen Obliegenheiten 14. Abbre-
viator und Skriptor 20. Die Pflichten des Abbreviators 21,
des Skriptors 25. Dietrich nachweisbar als Skriptor 26, als
Rescribendarius 28. Dietrich als familiaris der Kardinäle
Landulf von Bari und Philipp von Ostia 35, als Prokurator 36.
Deutsche Kurialen aus Dietrichs Zeit 42. Die auf die Kanz-
lei bezüglichen Schriften Dietrichs 43.
- Drittes Kapitel: Dietrichs Lebensschicksale unter den Pontifikaten
Urbans VI. und Bonifacius' IX. bis zur Erhebung zum Electus
von Verden Seite 44
Die Wahl Urbans VI. 44. Dietrich bei der Wahl zugegen 46.
Das Zerwürfnis zwischen Urban und dem Kardinalkollegium 48.
Die Schlacht von Marino 52. Zerstörung der Engelsburg 53.
Karl in Neapel als König eingesetzt 54. Urban geht nach
Neapel 56. Schicksale Dietrichs 58. Urban in Nocera 60.
Ausflüge Dietrichs in der Nähe von Neapel 63. Die Ver-
schwörung der Kardinäle 65. Anteil Dietrichs an der Unter-
suchung gegen die gefangenen Kardinäle 66. Er verläßt
Nocera und geht nach Neapel 71. Verläßt Neapel 73.
Aufenthalt in Corneto und Pavia 74. Urteil über Diet-
richs Haltung gegenüber dem Papste 74. Aussöhnung mit

Urban 80. Rückkehr nach Rom 82. Urban VI. stirbt 83. Urteil Dietrichs über Urban 84. Wahl Bonifacius' IX. 85. Seine Politik 86. Der Papst in Perugia 89. Dietrich wird Zeuge des Aufstandes der Raspanten 91.

Viertes Kapitel: Die Pfründen Dietrichs Seite 96

Im Jahre 1390 Thesaurar zu Minden, Kanoniker zu St. Kuni-
bert in Köln und St. Johann in Lüttich. Prozess wegen
anderer Pfründen 96. Erhält eine Pfründe zu St. Cassius in
Bonn, verliert aber die Aussicht auf das Kanonikat in Meissen.
Provision mit dem Kanonikat und der Thesaurarie zu St. Peter
extra muros in Mainz 98, zum Archidiakonat von Hainaut zu
St. Lambert in Lüttich 99. Erhält das Kanonikat und die
Thesaurarie zu St. Peter extra muros nicht 100. Erhält das
Lütticher Archidiakonat nicht 102.

Fünftes Kapitel: Der Electus von Verden Seite 105

Die Nachricht der Verdener Bischofschronik 105. Dietrich
zum Electus ernannt 109. Requin Cortenacke obligiert sich
für ihn 111. Streitigkeiten in der Diözese Verden, der Sate-
krieg 112. Dietrich im Zwist mit Herzog Wilhelm von
Berg 114. Der Streit um Rothenburg 115. Dietrich ver-
liert seine Pfründen 116. Thätigkeit Dietrichs, als Electus 119.
Er verlässt seine Diözese 122, verliert sein Amt 125. Kon-
rad von Soltau wird sein Nachfolger 128, wird ersetzt
durch Konrad von Vechta und erhält Cambrai 129. Thätig-
keit Soltaus im Dienste der Braunschweiger Herzöge und
König Ruprechts 131. Wird wieder als Bischof von Verden
anerkannt 132. Dietrich schreibt seine Chronik 135. Kommt
1401 nach Deutschland zurück und wird in Erfurt immatri-
kuliert 139.

Sechstes Kapitel: Unterm Pontifikat Innocenz' VII. . . Seite 141

Dietrichs Urteil über die Weissen 141. Am 3. Okt. 1403
wieder in Rom nachweisbar 143. Innocenz von Rom ver-
jagt 144. Urteil Dietrichs über ihn 145. Schenkung Diet-
richs an das deutsche Hospiz St. Maria dell' anima in Rom
145. Neue Häuserkäufe 148. Dietrich nicht mehr Skriptor,
sondern Abbeviator 150.

Siebentes Kapitel. Von Rom nach Pisa Seite 151

Verhandlungen über die Union 151. Dietrichs Gutachten
über die Erfüllung des Marseiller Vertrags 160. Die Kurie
verlässt Rom 161. Eintreffen in Lucca 163. Dietrichs Brief

an den Erzbischof von Köln vom 27. April 1408, 164, an Ruprecht von der Pfalz 165. Sein Kommentar über Ladislaus' Brief an die Florentiner 166. Gregor ernennt neue Kardinäle 167. Dietrich nach Pietrasanta 168. Sein Schreiben an den Ritter Johannes de monte Gargano 169. Sein Brief an den Kardinal Johann von Lüttich 170. Dietrich schreibt an Gregor 174, schreibt am 8. Juni an einen seiner Freunde 176, an einen Kanonikus von St. Peter 178. Er bleibt, als Gregor nach Siena geht, in Lucca zurück 179. Schliesst den „Hain der Union“ ab 180. Berufung des Konzils nach Pisa 182. Dietrich geht mit Briefen des Kardinals Landulf nach Köln 183. Er wird Prokurator der Stadt Dortmund 185. Nimmt nicht an dem Konzil von Pisa teil 186.

Achtes Kapitel: Unter den Pontifikaten Alexanders V. und Johanns XXIII. Seite 188

Dietrich wieder an der Kurie 189. Das Sendschreiben an die im Konklave versammelten Kardinäle 190. Beendigung der Geschichte des Schismas 192. Das Schreiben an Johann De bono Romani pontificis regimine 198. Der Traktat gegen die Prager Wiclifiten 200. Dietrich wieder Abbreviator und Skriptor 201. Aufenthalt in Rom 202. Grashoffs Bericht 203. Flucht aus Rom 206.

Neuntes Kapitel: Der Prozess um die römischen Güter Seite 208

Dietrichs Güter in Rom eingezogen 208. Die Vorstände des Hospizes klagen 209. Das Dokument über die Schenkung lässt sich nicht auffinden 210. Dietrich stellt die Schenkung von neuem aus 212. Neues Dokument über die Schenkung vom 10. September 1413 213. Dietrich täuscht das Gericht 215. Bittschrift des Hospizes an König Ladislaus 218. Dietrichs Bittschreiben an denselben 219. Die Güter bleiben dem Hospiz 220. Dietrichs Aufenthalt in Bologna 221. Er nimmt die römischen Güter wieder in Besitz 222. Kauft ein Haus in Pistoja 223.

Zehntes Kapitel: Auf dem Konzil zu Konstanz . . Seite 225

Urteil über Johann XXIII. 225. Verhandlungen über Berufung des Konzils 227. Reformbestrebungen 228. Dietrichs Privilegia 230. Dietrich in Konstanz 234. Verfasst die Invective gegen Johann 237. Setzt die Geschichte des Schismas fort 238. Letzte Aufzeichnungen vom 3. Juni 1416 245.

Elftes Kapitel: Dietrichs Ende Seite 247
Vermacht sein Hab und Gut milden Stiftungen 247. Hermannus de Nyem sein Testamentsvollstrecker erscheint in Paderborn 249. Dietrichs Todestag 250.

II. Teil: Die Schriften Dietrichs von Nieheim.

Erstes Kapitel: Die auf die päpstliche Kanzlei und die Rota bezüglichen Schriften Seite 253

1. Der Liber cancellariae. Hdschr. in Paris 253. Übersicht über den Inhalt 255. Zweck des Buches 259. 2. Der Stilus Palatii abbreviatus. Hdschr. in München 260. Zweck 262. Zeit der Abfassung 262.

Zweites Kapitel: Die historischen Schriften und der Liber de regionibus orbis Seite 264

1. Die Fragmente des Cod. palat. Vindob. 11794 und die Chronik des Dietrich von Nieheim 264. Zeit der Abfassung 265. Umfang der Chronik 267. Andere Fragmente bei Engelhus 270. 2. Der Hain der Union. Ausgaben 278. Einteilung 280. Wert als Aktensammlung 281. Tendenz Dietrichs 289. Der Nachtrag zum Nemus 290. Dietrich nicht diplomatischer Agent 294. 3. Die Geschichte des Schismas 295. Ausgaben 295. Die handschriftliche Überlieferung im Cod. Gothanus 298. Die ältere Redaktion benutzt von Engelhus und Jean de Stavelot 306. Reste einer andern Handschrift in Paderborn 306. Dietrichs Werk keine Fälschung 308. Benutzung von De Schismate 309. Zeit der Abfassung 317. Dietrich gab seinem Werke wahrscheinlich keinen Titel 319. Art der Abfassung und Beurteilung des Wertes 320. 4. Die Fortsetzung der Geschichte des Schismas 334. Ausgaben 334. Inhalt 336. Abfassungszeit 337. Glaubwürdigkeit 340. Benutzung bei Dlugosz 345. 5. Die Privilegia aut iura imperii 345. Ausgaben 346. Handschriften 346. Übersicht über den Inhalt 353. Abfassungszeit 357. Verhältnis der Scholien zum Text 358. Quellen Dietrichs 362. Art der Benutzung 365. Verbreitung der Privilegia 366. 6. Der Liber de regionibus orbis et qualitatibus habitantium in eisdem 368.

Drittes Kapitel: Traktate und Sendschreiben . . . Seite 370

1. Das Sendschreiben an die vor der Wahl Johanns XXIII. im Konklave versammelten Kardinäle 370.

Handschrift 370. Volmar Sack, Besitzer der Handschrift 370. 2. Das Schreiben an Johann XXIII. über das gute Regiment des römischen Bischofs 375. Handschriftliche Überlieferung 375. Beurteilung des Inhalts 376. 3. Die Schrift *contra dampnatos Wiclevitas* Prage 379. Die handschriftliche Überlieferung 380. 4. Die Invektive gegen Johann XXIII. 382. Ausgaben 382. Inhalt 383. Vergleich mit Dietrichs Schriften 383, mit den Artikeln des Konstanzer Konzils 390. Ähnlichkeiten im Ausdruck mit Dietrichs Schriften 394. Das Tagebuch des Elstrawianus der Wiener Hofbibliothek nicht von Dietrich 395. Wie sind Dietrichs Worte am Schlusse des ersten Buches zu beurteilen? 400.

Schluss: Seite 403
Dietrich als Mensch 403. Sein Verhältnis zur Religion 407. Liebe zur deutschen Heimat 408. Politische Ideen 410. Seine Stellung zur Reform 412. Wissenschaftliche Bildung 418. Dietrich als Geschichtschreiber 420.

Anhang: Kritik der Schriften, als deren Verfasser Dietrich sonst noch genannt wird Seite 424

1. Die von Eccard herausgegebene *Chronik Dietrichs von Nieheim* 424. Handschriftliche Überlieferung 425. Dietrich nicht der Verfasser 433. Der Verfasser ein Kuriale und Kanonikus zu St. Cassius in Bonn, vielleicht Wernerus Weneri 438. 2. Der Brief des Satan an Johannes Dominici, Kardinal von Ragusa 439. Inhalt 440. Zeit der Abfassung 441. Aus dem Kreise der Pisaner hervorgegangen 443. Nicht von Dietrich geschrieben 444. 3. Das Schreiben des Quarkemboldus, *vicecancelarius pauperum* 445. Inhalt 445. Verfasser ein Deutscher 448. Gehört dem Kreise der Pisaner an 448. Dietrich nicht der Verfasser 449. 3. Der Anschlag an die Thüre des bischöflichen Palastes zu Konstanz 451. Inhalt 452. Rührt nicht von Dietrich her 453. 5. Die *Monita de necessitate reformationis ecclesiae* 453. Handschriften 453. Inhalt 456. Zeit der Abfassung 463. Dietrich als Verfasser genannt 464. Übereinstimmungen zwischen Dietrich und dem Traktate 466. Erklärung derselben 468. Dietrich nicht der Verfasser 469. 6. *De modis uniendi ac reformandi ecclesiam* und *De difficultate reformationis in concilio universali* 473. Handschrift-

liche Überlieferung 473. Inhalt 474. Komposition 479. Zeit der Abfassung 481. Übereinstimmungen mit Dietrich 483. Dietrich nicht der Verfasser 485.

Beilagen	Seite I
I. Urkunden zur Geschichte Dietrichs von Nieheim	Seite III
II. Dietrichs Sendschreiben an die nach Alexanders V. Tode im Konklave versammelten Kardinäle	Seite XXX
